

Vf. bei der Wiederholung von Zitaten gespart hätte. Ein paar Beispiele: *Albright's* Meinung findet sich S. 15, 68 und 149 Anm. 10; *Craigie* kommt besonders häufig zum Zug: vgl. S. 19, 67, 147 bzw. 20, 67f, 104; *Freedman*: 14 und 65 usw.

Linz

Franz Hubmann

■ HUNGS FRANZ-JOSEF, *Die Propheten der Bibel*. Ein Arbeitsbuch für Schule, Erwachsenenbildung und Katechese. (192.) Knecht, Frankfurt a. M. 1986. Ppb. DM 22.—.

Arbeitsbücher zu den Propheten sind nicht besonders zahlreich, daher wird man dankbar sein müssen für diesen jüngsten, überaus gut gelungenen Versuch, in einer Serie von neun Lerneinheiten (LE) einen Zugang zu diesem gewiß schwierigen Teil der Bibel zu vermitteln. Der Vf., der seine Kompetenz auf dem Gebiet der Didaktik vielfach bewiesen hat, legt kein theoretisches, sondern ein praktisch mehrfach erprobtes Programm vor; die bei der Durchführung gemachten Erfahrungen schlagen sich nicht nur in Form von zahlreichen Hinweisen in den einzelnen Lerneinheiten nieder, sondern sind auch eingangs grundsätzlich reflektiert. Damit erhält der Benutzer Aufschluß über den Werdegang und die Hintergründe des Programms, die ihn befähigen, den Kurs seinen eigenen Vorstellungen anzupassen. Das Programm selbst ist so aufgebaut, daß die Teilnehmer zunächst in den ersten Lerneinheiten mit dem Phänomen Prophetie konfrontiert werden; ausgewählt sind dazu Texte, die Leben und Schicksal des Propheten betreffen: LE 1: Am 7,10–17; LE 2: die Elijaer

zählungen (1 Kön 17 — 2 Kön 1) und LE 3; Berufungsberichte (Jes 6; Jer 1 und Ez 2,1—3, 4). Der nächste Schritt mit den Texten Am 8,4—14 (= LE 4) und Jer 7,1—15 (= LE 5) zielt auf die Hauptpunkte prophetischer Kritik, während im dritten Schritt der Schwerpunkt auf die Verheißungen gelegt wird: LE 6: Jes 43,1—7; LE 7: Ez 37,1—14 und LE 8: einige Abschnitte aus Sach 8. Die große Streuung der Texte verfolgt die Absicht, den Teilnehmern möglichst viele Prophetengestalten vorzuführen. Den Abschluß bildet ein ntl. Beispiel (LE 9: Mk 7,31—37), in dem die von den Propheten her sich ergebenden Zugänge zu Jesus zusammengefaßt sein wollen. Der Einzelaufbau der LE legt Wert darauf, die Teilnehmer zum eigenen Umgang mit prophetischen Texten zu ermutigen und anzuleiten, die Botschaft in die Gegenwart zu übertragen und für das eigene Leben fruchtbar zu machen. Der Informationsteil von seiten des Leiters ist darauf abgestimmt, die Kompetenz der Teilnehmer stufenweise aufzubauen. Überblickt man abschließend das Programm, so muß man sagen, daß es wohl durchdacht und geschickt komponiert ist; man möchte wünschen, daß es viele Verwender findet. Angeregt sei aber auch, daß in einer zweiten Auflage die zahlreichen Druckfehler ausgemerzt werden.

Linz Franz Hubmann

■ OEMING MANFRED, *Gesamtbiblische Theologien der Gegenwart*. Das Verhältnis von AT und NT in der hermeneutischen Diskussion seit Gerhard von Rad. (266.) W. Kohlhammer, Stuttgart 1985. Kart. DM 69,-.



Ein bewegendes Dokument christlicher „Sterbehilfe“

Die Tagebuchaufzeichnungen einer jungen Witwe sind vielen Menschen in ähnlichen Situationen hilfreich, denn sie geben spontan Zeugnis von der Zuversicht, der Kraft des Vertrauens auf die Wahrheit des Lebens.

Am Tag vor dem ersten Geburtstag ihres Jüngsten erfuhr Margit Weidenhofer vom Arzt, daß ihr Mann — 40 Jahre alt — an einem unheilbaren Gehirntumor leide und nur noch Monate zu leben habe. Durch Nacht und Verzweiflung, Einsamkeit und scheinbare Gottverlassenheit mußte sie gehen, bis sie bereit war, sich mit ihrem Mann und den Kindern der Krankheit, dem Leid und dem Tod zu stellen.

VERLAG JOSEEF KNECHT